

Lichter der Weisheit



Lichter der Weisheit



Das Butterlampen-Wunschgebet
von
Chhimed Rigdzin Rinpoche

Mit einem Kommentar
von James Low

Aus dem Englischen von Heike Drinkuth



WANDEL VERLAG berlin 2014



Khordong Commentary Series VI.dt

Das Original ist als »Radiant Aspiration, The Butterlamp Prayer ›Lamp of Aspiration‹ By Chimed Rigdzin Rinpoche, With commentary by James Low«, © 2011 James Low, durch Simply Being bei Lightning Source, UK erschienen.

ISBN: 978-3-942380-06-5

1. Auflage 2014

© 2014 **WANDEL VERLAG** für die deutschsprachige Ausgabe.

Alle Rechte der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Verbreitung und Wiedergabe jeglicher Art, ob mechanisch, elektronisch oder anderweitig, auch jetzt noch unbestimmt, sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorhergehender schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Lektorat & Satz: Andreas Ruft, Berlin.

Umschlaggestaltung: Stephan König, www.genausoundandanders.com, unter Verwendung von Fotos mit freundlicher Genehmigung von Mauriã Sabbado, Brasilien (Titel), Foto von James Low © 2012 Katrin Brüggemann, Foto von Chhimed Rigdzin Rinpoche: © Vera Wanitschek, Berlin.

Gedruckt in Berlin auf FSC zertifiziertem 100% OBA- und holzfreiem, recycle- und biologisch abbaubarem Papier, alterungsbeständig gemäß ISO 9706.

edition khordong ist eine Publikationsreihe des Khordong e.V., veröffentlicht beim **WANDEL VERLAG** berlin. Bitte besucht unsere Webseiten:

Web: www.khordong.net www.wandel-verlag.de www.tsagli.net

Kontakt: edition@khordong.net mail@wandel-verlag.de

Für weitere Informationen in englischer Sprache über James Low und seine Aktivitäten siehe seine Webseite: www.simplybeing.co.uk



WANDEL VERLAG berlin 2014

All jenen gewidmet,
die in Bedrängnis sind
durch die Dunkelheit anderer

Unsere Wesensnatur ist strahlend,
doch vor uns verborgen.
Möge das Licht der Nichtdualität
dieses Paradoxon erhellen.

Inhalt

| | |
|--|-----------------------------|
| <i>Vorwort</i> | 9 |
| <i>Einführung</i> | 12 |
| <i>Erster Teil</i> | Deutsche Textfassung |
| Einstimmung | 23 |
| Das Butterlampen-Wunschgebet | 24 |
| Widmung und Guru Yoga | 31 |
| Das Sutra der Lampen-Geschichte des Königs mit der Goldenen Hand und seines Wunschgebetes | 32 |
| Das Butterlampen-Wunschgebet (Fortsetzung) | 37 |
| <i>Zweiter Teil</i> | Rezitationsformat |
| Eröffnende Praxis | 43 |
| Die siebenfach verzweigte Praxis aus dem Wunschgebet für das Wirken des Allumfassend Guten des Bodhisattva Samantabhadra | 47 |
| Das Butterlampen-Wunschgebet | 57 |
| Das Sutra der Lampen-Geschichte des Königs mit der Goldenen Hand und seines Wunschgebetes | 99 |
| Das Butterlampen-Wunschgebet (Fortsetzung) | 120 |
| Beschließende Praxis | 129 |
| <i>Dritter Teil</i> | Lichter der Weisheit |
| Kommentar zu Das Butterlampen-Wunschgebet | 135 |
| <i>Danksagung der Übersetzerin</i> | 284 |

Vorwort

Das Herzstück dieses Buches, *Das Butterlampen-Wunschgebet*, entstand aus dem Bestreben, allen Wesen förderlich zu sein und einer Person im Besonderen. Diese Person war der in Tibet lebende Tulku Tsurlo. Sein engster Schüler, Chhimed Rigdzin Rinpoche, der in Indien lebte, befand sich im Retreat in Tso Pema, einem der Orte, an denen Padmasambhava Wunder gewirkt hatte. Chhimed Rigdzin, auch bekannt unter den Namen Lamaji, C.R. Lama und Zilnon Lingpa, würde seinen Lehrer aufgrund der chinesischen Invasion niemals wiedersehen. Er konnte jedoch seine Präsenz spüren und traf ihn oft in seinen Träumen. Dieses Wunschgebet wurde von Chhimed Rigdzin in einer einzigen Sitzung niedergeschrieben. Es sollte widrige Umstände von Tulku Tsurlo abwenden, der zu jener Zeit einundsechzig Jahre alt war, einem Alter des Übergangs, das mit Problemen verbunden ist.

Die Verbindung zwischen Lehrer und Schüler ist eine unendliche, sie kennt keine Begrenzungen; weder Raum noch Zeit können den Fluss der Beziehung unterbrechen. Das ist so, weil diese Verbindung ganz dazu dient, die Natur unseres Daseins zu erhellen. In der Erfahrung dieser untrennbaren Verbundenheit, die durch alle geschehenden Veränderungen hindurch besteht, werden wir uns des Urgrundes unseres Seins bewusst, der Offenheit, die die Quelle von allem ist. Durch den Lehrer werden wir uns selbst wiedergegeben, und damit beginnen wir, für andere ein wenig nützlich zu sein. Hingabe, inniges Bestreben, für andere das Beste wünschen – dies sind die großen Fahrzeuge, die uns auf unserer Reise nach Hause bringen.

Vor fünfunddreißig Jahren übersetzte ich das *Butterlampen-Gebet* gemeinsam mit Chhimed Rigdzin zum ersten Mal, seitdem habe ich die Übersetzung viele Male neu bearbeitet. Für Chhimed Rigdzin war dies ein grundlegender Text, der uns in präziser und verdichteter Form die wesentlichen Punkte des Dharma-Pfades in Erinnerung ruft. Viele Jahre lang, bis zu seinem Tode im Jahre 2002, richtete er alljährlich ein Fest mit hunderttausend Butterlampen als Darbrin-

gung aus, die zentrale Praxis dieser Feste war das Wunschgebet. In Polen und Indien finden diese Butterlampen-Retreats weiterhin statt.

Die Texte in diesem Buch können von jedem, der sich für sie interessiert, als Teil der Dharma-Praxis gelesen werden. Das Entscheidende dabei ist, mit geöffnetem Herzen und zum Wohle anderer innerlich aufrichtig beteiligt zu sein. Als ich Kind war, gab es in unserer Straße noch Gasleuchten. Abend für Abend kam der Laternenanzünder mit seiner Leiter und zündete mit einem Funken von dem Stab, den er bei sich trug, der Reihe nach alle Lampen an. Welch ein Glück wir doch haben, wenn in unserem Leben jemand mit einem Funken seiner Lichtquelle die unsere anzündet. Die Übertragungslinie – die Weitergabe der Lampe – ist unabdingbar. Glücklicherweise bewegen sich in dieser Welt viele Hellwache, die es vermögen, inmitten unserer Dunkelheit unsere Flamme zu entzünden. Wir alle haben den Brennstoff, die elementare Aufnahmefähigkeit – unsere Aufgabe ist es, auszubrechen aus dem Eingesperrtsein in uns selbst und Gebrauch zu machen von der vorbeikommenden Flamme. Auch ein Buch kann dazu dienen.

Zum ersten Mal übersetzt und gedruckt wurden die Texte dieses Buches in Indien. Die Arbeit selbst fand im kleinen Innenhof des Hauses von Chhimed Rigdzin in Santiniketan statt, einer bescheidenen Unterkunft, die ihm die Universität, an der er arbeitete, zur Verfügung gestellt hatte. Die englische Textfassung wurde mit einer Schreibmaschine auf Wachspapier getippt und anschließend der tibetische Text mit einem Metallstift in das Wachs hineingeschrieben. Dann legte man den Papierbogen auf eine gefärbte Walze, und für gewöhnlich hatte man ungefähr hundert Kopien, wenn der Druckvorgang zu Ende ging. Im Laufe der Jahre haben viele Leute dazu beigetragen, dass dieses *Butterlampen-Gebet* wieder neu aufgelegt und in weitere Sprachen übersetzt werden konnte. Es liegt eine Süße darin, wie uns das Mitwirken am Dharma ermöglicht, mit der Herzenergie vieler anderer verbunden zu sein. Das ist tief beglückend, und es trägt unser Leben.

Diese [englischsprachige] Ausgabe verdankt ihr Erscheinen der Hilfe von Sarah Allen, Gordon Ellis, Ruth Rickard, Johanna Stoll und

Barbara Terris. Der Druck [der englischsprachigen Ausgabe] wurde von Hans-Jörg Burkhart äußerst freigebig unterstützt.

*Möge das Licht in unseren Herzen unsere Last leichter werden lassen
und uns nach Hause führen.*

James Low, 2011